

«Die UCH ist für die Entwicklung von Hünenberg

Die Umfahrung Cham-Hünenberg (UCH) wird von den Ennetsee-Gemeinden sehnlichst erwartet, denn sie entlastet sie vom Verkehr. Doch nun dauert es länger als geplant.

Auch der Hünenberger Gemeinderat setzt grosse Hoffnungen in die Umfahrung. Gemeinderätin Renate Huwyler betont: «Für unsere Gemeinde ist es von grosser Bedeutung, dass die UCH baldmöglichst realisiert wird.» Aus gutem Grund, denn nur so kann zum Beispiel das Dorfzentrum massgeblich vom Durchgangsverkehr befreit und eine neue Zentrumsgestaltung an die Hand genommen werden. Grundlage dafür ist, dass die Chamerstrasse nach Inbetriebnahme der UCH zur Gemeindestrasse wird. Ebenfalls zur Gemeindestrasse wird die Luzernerstrasse im Seegebiet.

PROJEKTNEUAUSRICHTUNG DURCH DEN KANTON

Im Verlaufe des letzten Jahres gerieten die Vorarbeiten kurz vor der Projektauflage ins Stocken. Grund dafür: Teile der flankierenden Massnahmen – namentlich die vorgesehene Spange beim Neudorfcenter im Dorfkern – sind in Cham höchst umstritten. Und deshalb kam die kantonale Baudirektion zum Schluss: Das Bauprojekt für die Umfahrung Cham-Hünenberg wird vorerst nicht öffentlich aufgelegt. «In Absprache mit den Gemeinden Cham und Hünenberg haben wir deshalb entschieden, den Fächer bei den flankierenden Massnahmen nochmals zu öffnen und die Bevölkerung bei der Entwicklung einer Bestvariante zu beteiligen», erklärt Regierungsrat Heinz Tännler.

Renate Huwyler bedauert die dadurch entstehende Verzögerung sehr, sieht darin aber auch neue Chancen. So werden nun wieder die neuesten Verkehrsdaten erhoben, die die Realität nach dem 6-Spur-Ausbau der Autobahn und keine Hochrechnungen wiedergeben. Weiter kann auch das Zukunftsprojekt «Aufwertung des Arbeitsgebietes Bösch» in die neuen Grundlagen einbezogen werden.

Auch die neu ins Leben gerufene «Projektgovernance» ist für Renate Huwyler eine gute Sache. Sie ermöglicht eine breit abgestützte Projektentwicklung, in der sich die Vertreter von Kanton, Gemeinden, Parteien und Interessengruppierungen austauschen und so gemeinsam die Entwicklung einer Bestvariante anstreben können.

SO GEHT ES WEITER

In einem ersten Schritt werden nochmals eine Auslegeordnung gemacht, neue statistische Grundlagen erarbeitet und alle möglichen Lösungsvarianten zusammengetragen und einander gegenüber gestellt. In einer zweiten Phase wird es darum gehen, das Variantenspektrum schrittweise einzugrenzen und verbliebene Varianten zu optimieren. Die dritte Phase schliesslich soll dazu dienen, eine letzte Auswahl von Möglichkeiten vertieft zu analysieren und eine Bestvariante zu bezeichnen. Tännler: «Aktuell gehen wir davon aus, das Ei des Kolumbus bis spätestens Ende März 2014 gefunden zu haben. Ist dies der Fall, können wir das Bauprojekt der Umfahrung Cham-Hünenberg ein halbes Jahr später öffentlich auflegen.» Der Mitwirkungsprozess wird somit maximal zwei Jahre in Anspruch nehmen.

KREISEL SCHLATT

Über diesen Kreisel werden das Dorf- und das Seegebiet mit der UCH erschlossen. Die Gemeinde beabsichtigt, die nahe gelegene Einfahrt der Langrütstrasse in die UCH zu sperren und diese lediglich als Werkeinfahrt zu betreiben. Damit will sie unerwünschten Schleichverkehr via die schlecht ausgebaute Langrütstrasse verhindern und möglichst viel Verkehr auf die UCH und deren entsprechend geplanten Zubringer leiten.



KREISEL BÖSCH

Auf der Höhe der Gastrocknungsanlage endet beziehungsweise beginnt die Umfahrungsstrasse Cham-Hünenberg bei der Holzhäusernstrasse auf einem neuen Kreisel.

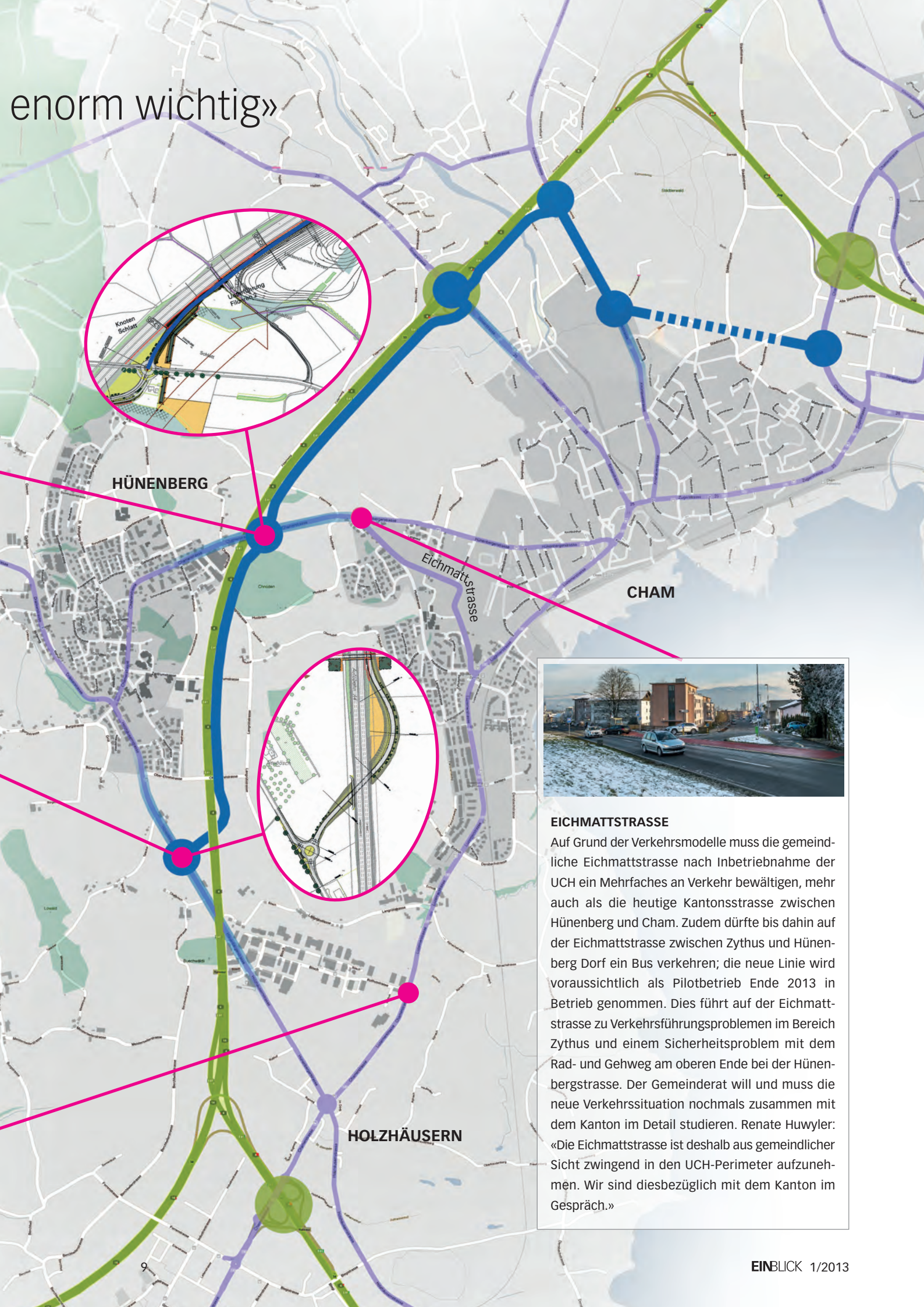


KNOTEN LUZERNERSTRASSE – ROTHUSSTRASSE

Auf der Luzernerstrasse Richtung Cham (Höhe Rothusstrasse) plant der Kanton, eine Lichtsignalanlage im Sinne einer Dosieranlage zu installieren. Damit kann der Verkehr Richtung Dorfzentrum Cham zeit- und mengenmässig geregelt und der Hauptverkehrsstrom Richtung Cham beziehungsweise Zug auf die UCH gelenkt werden. Die Betriebszeiten und die Umlauf- beziehungsweise Wartezeiten sind noch nicht definiert. Es gilt abzuklären, was dies für die Anwohner von Hünenberg See bedeutet.



enorm wichtig»



HÜNENBERG

Eichmattstrasse

CHAM

HOLZHÄUSERN



EICHMATTSTRASSE

Auf Grund der Verkehrsmodelle muss die gemeindliche Eichmattstrasse nach Inbetriebnahme der UCH ein Mehrfaches an Verkehr bewältigen, mehr auch als die heutige Kantonsstrasse zwischen Hünenberg und Cham. Zudem dürfte bis dahin auf der Eichmattstrasse zwischen Zythus und Hünenberg Dorf ein Bus verkehren; die neue Linie wird voraussichtlich als Pilotbetrieb Ende 2013 in Betrieb genommen. Dies führt auf der Eichmattstrasse zu Verkehrsführungsproblemen im Bereich Zythus und einem Sicherheitsproblem mit dem Rad- und Gehweg am oberen Ende bei der Hünenbergstrasse. Der Gemeinderat will und muss die neue Verkehrssituation nochmals zusammen mit dem Kanton im Detail studieren. Renate Huwlyer: «Die Eichmattstrasse ist deshalb aus gemeindlicher Sicht zwingend in den UCH-Perimeter aufzunehmen. Wir sind diesbezüglich mit dem Kanton im Gespräch.»